



Verkehrs-Initiative Hösbach e.V. Hauptstraße 5 63768 Hösbach

Bürgermeister Houben

cc: Gemeinderäte Markt Hösbach
Kreisbrandrat
Verkehrsinteressierte Bürger Hösbach und Umgebung

per E-Mail

Hösbach, den 18.8.24

3. Bauabschnitt Hauptstraße

Sehr geehrte Damen und Herren,

Angesichts des Baubeginns des 3. Bauabschnitts der Hauptstraße Hösbach am 2.9.2024 haben wir noch einige Anmerkungen und Nachfragen zu der Baumaßnahme und dem städtebaulichen Entwicklungsprozess:

1. Planung

Bis zum heutigen Tag liegt der Öffentlichkeit noch keine Ausführungsplanung vor. Außer der im letzten Jahr vorgestellten Entwurfsplanung, die lediglich als verschwommene Grafiken in niedriger Auflösung veröffentlicht wurden, gibt es keine Angaben zur tatsächlichen Umsetzung der Baumaßnahme in nunmehr 14 Tagen.

„Das kooperative Vorgehen ist Voraussetzung für die Akzeptanz der Ortsentwicklung und des Straßenumbaus in Politik und Bürgerschaft und damit auch für eine erfolgreiche Umsetzung. ... Durch diese Mitwirkung und Beteiligung der Bevölkerung wird ein wesentlicher Beitrag in Bezug auf die Akzeptanz und das Gelingen des ISEK geleistet.“ (S. 13 ISEK Hösbach 2.Stufe 2012). Diesem Anspruch ist der Markt Hösbach bei der Planung und Umsetzung des 3. Bauabschnitts sicher nicht gerecht geworden. Die Verkehrs-Initiative Hösbach hat im Laufe des letzten Jahrzehnts mehrfach auf die mangelhafte Prozessqualität hingewiesen.

Internet:
www.vihoesbach.de
email:
info@vihoesbach.de

1. Vorsitzender:
Hans-Peter Schmitt
Tel. 06021/540116
Fax. 06021/540149

2. Vorsitzender:
Friedrich Mesenzehl
Tel. 06021/56784
Fax. 06021/56860

Schriftführerin:
Christina Olbrich

Bankverbindung:
Raiffeisenbank Aschaffenburg
BLZ 795 625 14
Konto 422 177

2. Umsetzung

Erforderlich wären im Vorfeld präzise Aussagen zum Verlauf der Fahrbahn, der Gehwege und der Fußgängerquerung sowie deren Markierung. Weiterhin ist die Frage offen, ob Maßnahmen zum Schutz der Fußgänger vor auf dem Gehsteig fahrenden und parkenden Fahrzeugen vorgesehen sind. Darüber hinaus sollten die Standorte der Masten für Straßenlampen und Signalanlagen im Vorfeld bekannt sein, die sich bei verschiedenen, neueren Straßenbaumaßnahmen als Hindernis für den Radverkehr herausgestellt haben. Begrünung und städtebaulicher Hitzeschutz im Bereich des 3. Bauabschnitts ist eine weitere Fragen, die sich stellen.

3. Verkehrsbelastung

Die zentrale Frage bleibt allerdings die Verkehrsbelastung am Knoten Hauptstraße/ Schöllkrippener Straße und im Verlauf der Hauptstraße und Schöllkrippener Straße. Nach den von uns erhobenen Messdaten (und auch nach den amtlichen Messdaten) hat sich die Verkehrsbelastung in der Hauptstraße durch die Sanierungsbauabschnitte 1 und 2 nicht signifikant reduziert. Zur Erinnerung das 1. Leitziel des ISEK: „Der Kraftfahrzeugverkehr ist...um mindestens 30% gegenüber den Bestandszahlen von 2011 zu verringern.“ (ISEK 2012 S.88) Seit 2018 fordert die Verkehrs-Initiative Hösbach eine Fortschreibung des ISEK Verkehrskonzepts. Diese Forderung möchten wir mit diesem Schreiben erneuern.

Die zahlreichen isolierten Betrachtungen z.B. die Verkehrsuntersuchung zum neuen Baugebiet Ziegeläcker (Prof. Fischer-Schlemm 2019 u.2022), zur Erweiterung des Baugebiets Sternberg (Freudl 2024) und die jüngst veröffentlichte Verkehrsuntersuchung A3 (Obermeyer 2024) sind dafür kein Ersatz. Kurzfristig halten wir es für erforderlich, die verkehrstechnischen Kennwerte des Knotens Hauptstraße/ Schöllkrippener Straße transparent darzustellen. Die vorgenannten, einzelnen Verkehrsuntersuchungen sollten in der Gesamtheit betrachtet werden und mit den Prognosedaten des geplanten Baugebiets „An der Maas“ ergänzt werden. Aus diesen Daten sollten die Knotenbelastung zur Spitzenstunde, die mittlere Wartezeit des kritischen Verkehrsstroms, die Rückstaulänge des kritischen Verkehrsstroms und damit die Verkehrsqualitätsstufe ermittelt werden, wie dies nach den Kriterien des Handbuchs für die Bemessung von Straßenverkehrsanlagen (HBS) vorgesehen ist. Leider wurde die Leistungsfähigkeit bzw. die Qualitätsstufe dieses Knotens auch in der aktuellen verkehrstechnischen Untersuchung der A3 nicht ermittelt.

Bereits nach der amtlichen bayerischen Verkehrszählung von 2021 fährt auf der Schöllkrippener Straße bereits jetzt mehr Schwerverkehr als auf der Hauptstraße. Es besteht die Befürchtung, dass die Schöllkrippener Straße künftig eine höhere Verkehrsbelastung als die Hauptstraße zu tragen hat. Zur Erinnerung: Eine der ersten Maßnahmen des ISEK war die Abhängung der AB 24 mit dem Ziel die Schöllkrippener Straße verkehrsmäßig zu entlasten. Durch die Planung der neuen Baugebiete wird die bisher erreichte Verkehrsentslastung konterkariert.

Aus zwei Gründen wird dies weitere Konflikte erzeugen: Zum einen ist die Schöllkrippener Straße Hauptschulweg für die Schulen im kreiseigenen Schulzentrum „An der Maas“ und in den kommunalen Schulen an der „Jahnstraße“. Durch den Anstieg der ohnehin schon starken Verkehrsströme dort steigt die Gefährdung der Schulkinder auf ihrem Schulweg weiter.

Zum anderen liegt das Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr ebenfalls an der Schöllkrippener Straße. Bei Alarm werden die Feuerwehrdienstleistenden mit ihren Privatfahrzeugen im Stau dort stecken bleiben. Die in der Vollzugsbekanntmachung des Bayerischen Feuerwehrgesetz (VollzBekBayFwG) von den Gemeinden in der Feuerwehrbedarfsplanung festgelegte Ausrücke- und Anfahrtszeit der gemeindlichen Feuerwehr von höchstens achteinhalb Minuten ab dem Abschluss ihrer Alarmierung wird dadurch möglicherweise nicht mehr sichergestellt und auch die Einsatzfahrzeuge werden dann während der Alarmfahrt mit Blaulicht und Martinshorn in Richtung Einmündung Hauptstraße/Schöllkrippener Straße im Stau stecken bleiben, weil das Schaffen einer „Rettungsgasse“ schlicht nicht mehr möglich ist.

Die Fortschreibung des Verkehrskonzepts ist auch deshalb notwendig, weil das zwischenzeitlich vorliegende Radverkehrskonzept, Carsharing- und Nahverkehrsangebote gemäß dem regionalen Mobilitäts- und Siedlungskonzepts eine stärkere Berücksichtigung finden sollten. Isolierte Straßenverkehrskonzepte werden nicht zielführend sein. Die Grenzen des Straßenverkehrswachstums in Hösbach dürften spätestens nach Fertigstellung der neuen Baugebiete erreicht oder überschritten sein.

4. Luftreinhaltung

Nach Fertigstellung des 3.Bauabschnitts sind erneute Luftqualitätsmessungen erforderlich, da die Messwerte aus den zurückliegenden Messungen bereits im Bereich der damals zulässigen Grenzwerte lagen. Durch die beschlossene Senkung der Grenzwerte in der überarbeiteten Europäischen Luftreinhalt Richtlinie ist eine Überprüfung der Luftqualität an den nach wie vor kritischen Stellen der Hauptstraße notwendig.

Wir bitten um eine möglichst baldige Stellungnahme bzw. Beantwortung der Fragen

Mit freundlichen Grüßen

Für die Verkehrs-Initiative Hösbach



Hans-Peter Schmitt



Friedrich Mesenzehl